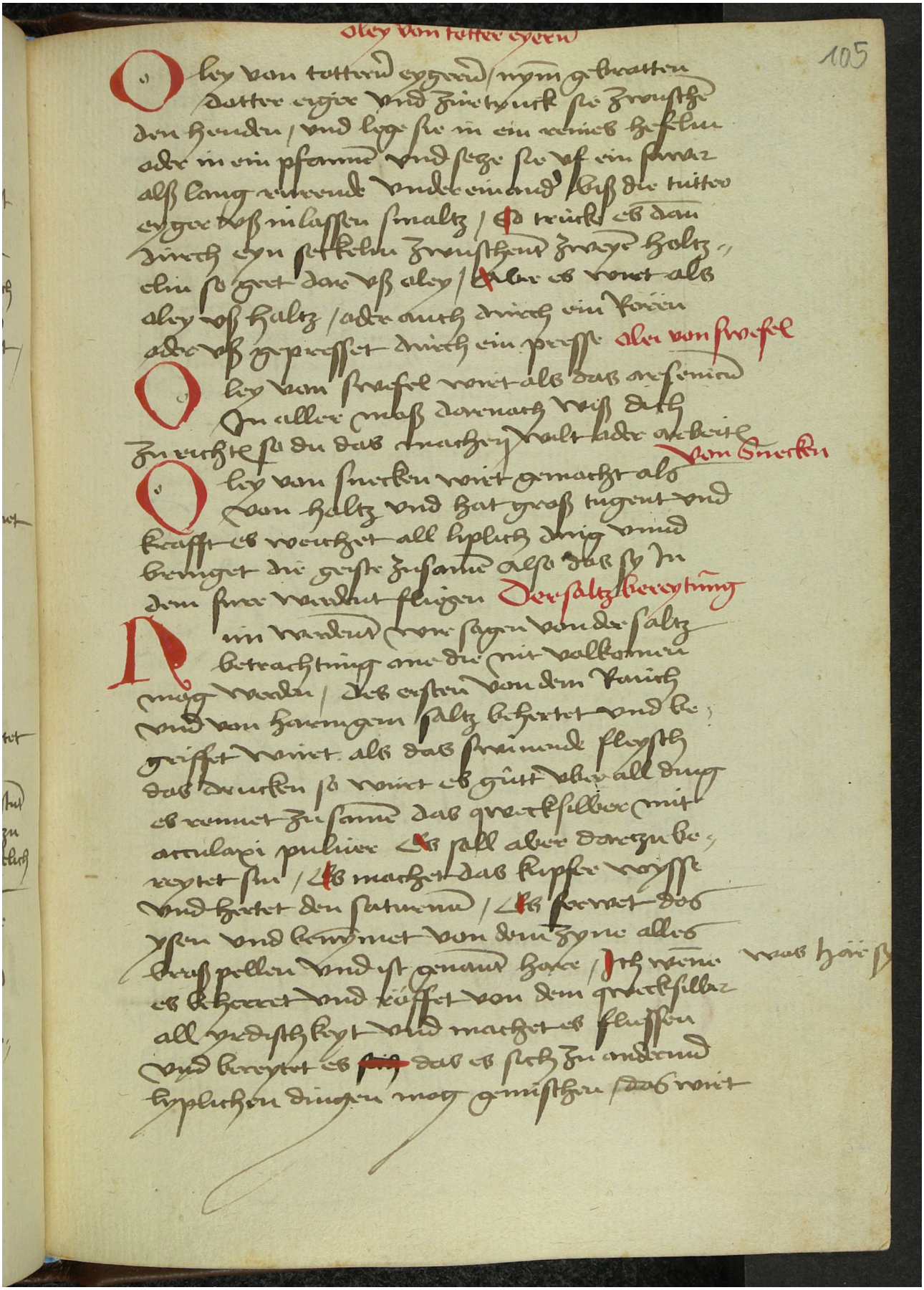
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Oley von tottern eyern

105

Oley von tottern eyern / nym gebratten
dottern eyer vnd zierb durch sie zwischen
den henden / vnd leg sie in ein reines hefen
oder in ein pfanne vnd legs vf ein swaz
alß lang rebenwt vnder ein and / laß die dotter
eyer laß in lassen smalz / es treibt es dann
durch ein stekhen zwischen zwey holtz /
ein so geht das vß oley / aber es vert alß
oley vß holtz / oder auch durch ein horen
oder vß gepresset durch ein pressen

Oley von strafel

Oley von strafel vert alß das ersinnen
In aller maß darnach weis dich
zu richten so du das machst / halt lieber arbeit

Von Smerken

Oley von smerken vert gemacht alß
von holtz vnd hat gross tugent vnd
krafft es verzehret all hipluts dinig vnnd
bringet die geist zusamen also das sy in
dem fur vardwt fliegen

Der saltz bereytung

Nun vardwt von sagen von der saltz
betrachtung ane die nit vollkomen
mag werden / des ersten von dem kunich
vnd von heimgem saltz bereytet vnd be
greifft vert alß das steinnd flysch
das drucken so vert es gutt oley all dinig
es vermet zusamen das quecksilber mit
arcularci pulver es fall aber darczu be
reytet sin / es machet das kupfer wyss
vnd hartet den saturnum / es bereytet das
yssen vnd bewinnet von dem zyne alles
kruspellen vnd ist genand hare / ich wenn es bereytet vnd treffet von dem quecksilber
all vnedlsikeyt vnd machet es flussen
vnd bereytet es ~~sich~~ das es sich zu andern
hipluchen dingen mag gemischen / das vert

was hare sy